



---

*Zwischenahner Segelklub von 1893 e.V.  
Seerosenweg10 26160 Bad Zwischenahn*

## **Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung am 17.04.2012 im Klubhaus des ZSK zu Bad Zwischenahn**

Die Versammlung beginnt um 19.35 h.

### **TOP 1**

Der Vorsitzende W. Schomäker begrüßt die Anwesenden. Er bedauert die Verschiebung der Versammlung, die durch eine nicht fristgerechte Absendung der Einladung nötig wurde.

Die Versammlung erhebt keine Bedenken gegen die ordnungsgemäße Einladung. Es sind mehr als 20 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit der Versammlung gegeben. Gegen die mit der Einladung verschickte Tagesordnung (s. Anlage) werden keine Einwände erhoben.

Die Anwesenheitsliste wird in Umlauf gegeben. Sie ist Bestandteil des Protokolls. 83 stimmberechtigte Mitglieder nehmen an der Versammlung teil.

Der Vorsitzende nennt als seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbene Mitglieder

- Walter Köhne
- Helmut Schulz
- Ernst-Paul Riedel

Die Versammlung erhebt sich und gedenkt der Verstorbenen in einer Schweigeminute.

### **TOP 2**

Das Protokoll der Mitgliederversammlung von 2011 ist durch Aushang im Schaukasten und Veröffentlichung auf der ZSK-Homepage bekannt gemacht worden. Es wird bei Enthaltung des Schriftführers einstimmig genehmigt.

### **TOP 3**

W. Schomäker blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Zusammenhalt und Gemeinschaftsgefühl bewertet er positiv. Die Mitgliederzahl ist auf 480 gestiegen, was zum nicht unerheblichen Teil auch auf die erfolgreiche Jugendarbeit und den Segelkurs zurückzuführen ist.

Eigene Veranstaltungen mit gutem Zuspruch waren Ansegeln, die Mittwochsregatten und die gut besuchte ZSK - Kohlwanderung. Das aufwendig vorbereitete Sommerfest fiel buchstäblich „ins Wasser“ wegen des sehr schlechten Wetters. Das Absegeln litt darunter, dass gleichzeitig die letzte Regatta der Mittwochsserie und die Kutterregatta durchgeführt wurden. Nach Meinung einiger Mitglieder sollten diese Veranstaltungen entkoppelt werden. Auch eine Weihnachtsfeier für die Kinder wurde mit gutem Zuspruch durchgeführt.

Das Vereinsleben wird durch die neue Gastronomie bereichert, W. Schomäker stellt fest, dass die Mitglieder sehr zufrieden mit den Wirtsleuten sind. Die Versammlung spendet M. Lüken und S. Carstens Beifall.

Der Klub hat inzwischen einen neuen erheblich verbesserten Internetauftritt: [www.zsk-online.de](http://www.zsk-online.de). W. Schomäker dankt Lars Dehne für die viele damit verbundene Arbeit. Beifall der Versammlung.

Auch der Segellehrgang unter der Leitung von Georg Höpfner und Christoph Essing war wieder sehr erfolgreich und wichtig auch für die Mitgliederentwicklung. Die Versammlung dankt G. Höpfner, C. Essing und den ehrenamtlichen Praxisausbildern für die investierte Zeit und ihre Leistung mit Beifall.

Während der Arbeitsdienste unter der engagierten Leitung von Dietmar Hobbie wurde einiges auf dem Gelände verändert und verbessert.

Der Schwerpunkt der Vorstandsarbeit lag im letzten Jahr auf Verbesserungen am Klubhaus.

Dazu erläutert K. Schwarz in einem kurzen Überblick die im vergangenen Jahr durchgeführten Maßnahmen.

Dank der Planung und Durchführung durch ein nicht genanntes Mitglied des Klubs wurde der Thekenbereich zu hervorragenden Konditionen perfekt erneuert. Die Wirtsleute haben dazu auf eigene Kosten eine Gläserspülmaschine beschafft.

Allein durch die verbesserte Wärmedämmung des Gebäudes wurden im vergangenen Geschäftsjahr ca. 25% Gas gespart. Der Raumteiler zwischen Restaurant und Klubraum ist nahezu schalldicht fertiggestellt und ermöglicht eine vielseitigere Nutzung der Räumlichkeiten. Eine neue zweckmäßigere Schließanlage wurde installiert. Die Umkleieräume sind jetzt durch Codeschlösser gesichert, damit nur noch Mitglieder Zutritt haben. Die Treppen wurden saniert und rutschsicherer gemacht. Im Umkleieraum Herren wurde eine behindertengerechte Toilettenanlage eingebaut; die Kosten für diese Maßnahme wurden fast zur Hälfte durch Fördergelder der Gemeinde und des Kreissportbundes gedeckt. An der Terrasse wurden Undichtigkeiten beseitigt. An der Nordseite des Gebäudes im Bau ist eine Hebebühne für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte, die es diesen ermöglichen soll, ohne Treppensteigen Terrasse und Restaurant zu erreichen. Auch für diese Maßnahme werden noch Fördergelder erwartet. Die Versammlung dankt K. Schwarz für seine Ausführungen mit Beifall.

Zu den sportlichen Ereignissen des vergangenen Jahres gibt D. Hobbie einen Überblick.

Auf 13 vom ZSK durchgeführten Regattawochenenden waren ca. 470 Boote am Start. Nur eine Regatta ist wegen totaler Flaute ausgefallen. Höhepunkt war die Meisterschaft der 20er-Jollenkreuzer inklusive einer Vorregatta, bei der 20 Boote bei sehr guten Wetterbedingungen am Start waren. Die Durchführung dieser Regatta und das Ambiente im Klub haben bei den Teilnehmern ein sehr positives Echo hervorgerufen.

Die Mittwochsregatten erfreuen sich steigender Meldezahlen und zunehmender Beliebtheit bei den Seglern am See. Im vergangenen Jahr wurden Sieger Heiner Lahring mit Ute Hinrichs auf einem 15er Jollenkreuzer. In diesem Zusammenhang bittet D. Hobbie, grundsätzlich zu Regatten im Internet zu melden und das Startgeld zu überweisen, weil die Barzahlung vor Ort einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand mit sich bringt.

In den Bootsklassen Opti und 505er konnten Klubmannschaften gute Plätze erringen. Meike Schomäker wurde als erste Frau Europameisterin im 505 mit ihrem Vorschoter Holger Jess. Darüber hinaus war Sie als Schiedsrichter bei Americas-Cup-Regatten in San Diego/USA eingesetzt und wurde von der ISAF eingeladen, an einem Test neuer Olympiaboote in Santander/Spanien teilzunehmen. (Berichte auf der ZSK-Homepage).

Auch die Leistungen der Eissegler sind zu erwähnen. Besonders Jörg Bohn und Thorsten Siems sind aktiv und nahmen an Regatten in Amerika und Russland teil.

In diesem Jahr sind 12 Regattawochenenden geplant, dazu die Mittwochsregatten und die IDM der H-Jollen im Juli sowie die Distriktmeisterschaft der Starboote mit auch internationaler Beteiligung.

Die Durchführung der Regatten erfordert einen hohen Zeitaufwand, da es im Moment nur eine Regattaleitercrew gibt. D. Hobbie bittet dringen, dass sich Mitglieder bei ihm als Helfer für die Regatten melden. Eine Anrechnung auf zu leistenden Arbeitsdienst erfolgt.

Die Versammlung dankt D. Hobbie mit Beifall.

Zur Jugendarbeit gibt Julia Domberg ihren Bericht:

In 2 Anfängergruppen wurden etwa 20 Kinder ausgebildet, von denen 8 den DSV-Jüngstenschein geschafft haben. In der Fortgeschrittenen-Gruppe wurden 12 und in der Regattagruppe 10 Kinder von 7 ehrenamtlichen Trainern unterrichtet. J. Domberg dankt den Trainern für deren engagierte Arbeit. Die Versammlung spendet Beifall.

In der kommenden Saison wird es wieder 2 Gruppen mit ca. 20 Kindern und die Regattagruppe geben. Die 420er-Gruppe war im letzten Jahr eingeschlafen, wird in dieser Saison aber mit den Trainern B. Rasenack und Stefan Brückner sowie mit Lars Schmietenknope und Ralf Bunte wiederbelebt.

J. Domberg mahnt an, dass sich auch die Eltern der Kinder mehr beim Arbeitsdienst einbringen müssen und das Jugendtraining nicht einfach als Kinderaufbewahrung betrachten sollen. So sei z. B. das Ein- und Auslagern der Boote von den wenigen jugendlichen Trainern ohne Erwachsenenhilfe nicht zu bewältigen.

W. Schomäker dankt J. Domberg für ihren Einsatz und lobt den Einsatz aller in der Jugendarbeit tätigen Mitglieder.

In Fortsetzung seines Berichtes teilt W. Schomäker mit, dass der Klub in der Person von Horst Slieter einen neuen Hafen- und Platzwart gefunden hat. H. Slieter stellt sich kurz vor.

Zum Schluss seiner Rückschau dankt W. Schomäker der Geschäftsstelle in Person von Ute Schweneker, die für ihn eine große Entlastung darstelle, sowie den Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Insbesondere hebt er den Einsatz und das Geschick von K. Schwarz in Verhandlungen mit den Behörden und Handwerkern und die hohe zeitliche Belastung von D. Hobbie durch Arbeitsdienst und Regattaorganisation hervor.

Zur Aussprache über den Geschäftsbericht gibt es keine Wortmeldungen.

#### **TOP 4**

Der Kassenwart S. Fiedel trägt den Kassenbericht vor, der der Versammlung als Tischvorlage vorliegt. Der Kassenbericht schließt das Geschäftsjahr 2011 mit einem Vereinsergebnis von 12347.- € und einem Liquiditätsgewinn von 21829.-€ ab. Einzelheiten sind der Anlage „Kassenbericht“ zu entnehmen. Die Versammlung dankt S. Fiedel mit Beifall.

W. Schomäker betont, dass das gute Finanzpolster nicht zuletzt auf die Tätigkeit von K. Schwarz zurückzuführen ist, der bei einigen Vorhaben erhebliche Fördermittel durchsetzen konnte. Die hohe Liquidität sei zwar erfreulich, aber steuerlich nicht ganz ungefährlich, da der Verein gemeinnützig bleiben wolle. Die Rücklagen seien aber nötig, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Die Jugendarbeit koste Geld, die Vereinsboote alterten, am Hafen und am Klubhaus seien größere Reparaturen und Umbauten erforderlich. Die Liquidität werde also wieder sinken.

Zur Aussprache über den Kassenbericht gibt es keine Wortmeldungen.

#### **TOP 5**

Vor dem Kassenbericht betont W. Schomäker die Leistung der Kassenprüfer, die nicht nur professionell und sorgfältig prüften, sondern auch wertvolle Hilfen und Beratungen gaben.

H. Lahring trägt als Sprecher der Kassenprüfer den Prüfbericht vor. Während der Prüfung erkannte Unstimmigkeiten wurden aufgeklärt. Die Kassenprüfer bestätigen die ordnungsgemäße Kassenführung, die optimale Verwaltung der Vereinsmittel und die vorbildliche Führung der Unterlagen. H. Lahring dankt auch Frau Köhler von Pannemann & Partner für die vorbildliche

Arbeit bei der Buchhaltung. H. Lahring schlägt vor, säumige Beitragszahler wirksamer zur Zahlung zu bewegen und Regattameldegelder durch Überweisung einzunehmen, um die Regattakassenführung zu vereinfachen und D. Hobbie zu entlasten. Die Kassenprüfer empfehlen die Entlastung des Kassenwartes. W. Schomäker dankt den Prüfern für ihre Arbeit. Die Versammlung dankt den Prüfern mit Beifall.

#### **TOP 6**

W. Schomäker übergibt die Leitung der Versammlung an Dr. U. Giesemann. Der dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit. Gegen eine Entlastung des Vorstandes en Block erheben sich keine Bedenken. U. Giesemann beantragt die Entlastung des Vorstandes, die von der Versammlung einstimmig bei Enthaltung des Vorstandes erteilt wird. W. Schomäker dankt U. Giesemann und der Versammlung für das Vertrauen. Er gibt zu bedenken, dass für die in den nächsten Jahren anstehenden Wahlen über neue Vorstandsmitglieder nachgedacht werden müsse, damit der Vorstand nicht überaltere.

#### **TOP 7**

Der Vorstand schlägt J. Domberg für die Wahl zum Jugendwart vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. J. Domberg wird einstimmig bei einer Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an.

#### **TOP 8**

Als Kassenprüfer werden N. Eilers und H. Lahring erneut zur Wahl vorgeschlagen. N. Eilers ist wegen Krankheit nicht anwesend, hat aber gegenüber dem Vorsitzenden erklärt, sich der Wahl zu stellen und im Falle seiner Wahl das Amt anzunehmen. Die Versammlung macht keine weiteren Vorschläge. H. Lahring und N. Eilers werden einstimmig bei 1 Enthaltung in ihren Ämtern bestätigt. H. Lahring dankt für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Der Vorsitzende dankt den Gewählten für die Bereitschaft, die verantwortungsvollen Aufgaben zu übernehmen.

#### **TOP 9**

K. Schwarz betont, dass der Einsatz und die umfangreiche Arbeit des Vorsitzenden erheblich dazu beigetragen haben, die Klubkasse zu entlasten. Er dankt Ute Hinrichs, die beim Bearbeiten der Pläne und bei der Bauaufsicht viel Zeit und Arbeit investierte und als wertvolle Beraterin fungierte. Die Versammlung dankt beiden mit Beifall.

Als nächste Maßnahmen sind jetzt eine Erneuerung der sanitären Einrichtungen und die Erneuerung der oberen nordöstlichen Fenster im Klubhaus geplant. Dafür werden Mittel zwischen 20.000 bis 40.000 € aufgewendet werden müssen.

#### **TOP 10**

Die 10 Hängestände für kleine Boote sind gefertigt und können eingebaut werden. Dazu werden Leute gebraucht, die sich an außerplanmäßigen Arbeitsdiensten beteiligen. Meldung bei W. Schomäker oder D. Hobbie.

Liegeplatz-Engpässe gibt es im Augenblick für Boote mit einer Breite von mehr als 2,30 Metern.

#### **TOP 11**

Die Beitrags- und Gebührenordnung ist überarbeitet worden. Der Entwurf (s. Anl.) liegt der Versammlung als Tischvorlage vor. In einer Wortmeldung dazu äußert Rieke Janßen, dass man darüber nachdenken solle, eine Gebühr für Eltern einzuführen, die nicht am Arbeitsdienst der Kinder teilnehmen. Es sei den meist jugendlichen Trainern nicht zuzumuten, allein Boote ein- und auszulagern. Einige Wortbeiträge fordern dazu auf, die Eltern noch intensiver anzusprechen und persönliche Einladungen zu den Arbeitsdiensten zu versenden. Dabei wird auch moniert, dass viele Eltern zum Training ihre Kinder nur auf dem Klubgelände absetzen, ohne sicherzustellen,

dass die Trainer die Kinder auch übernehmen. Das berühre Haftungsfragen, denn der Klub könne die Haftung für die Kinder erst übernehmen, wenn sie ordnungsgemäß an die Trainer übergeben wurden. In Rundschreiben und Elternabenden sollen die Eltern entsprechende Aufforderungen erhalten.

Die Gebührenordnung wird zur Abstimmung gestellt und bei 3 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen genehmigt

#### **TOP 12**

Der Haushaltsplan für 2012 wird vorgestellt (s. Anl.). Er weist geplante Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 130500.-€ aus und schließt mit einem geplanten Vereinsergebnis von -1500.-€ und einem Liquiditätsverlust von 12500.-€. Der Haushaltsplan wird mit 5 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

#### **TOP 13**

Der Vorstand hat den Antrag gestellt, Boris Herrmann wegen seiner sportlichen Erfolge zum Ehrenmitglied zu ernennen. In einer Wortmeldung gibt Peter Happe zu bedenken, dass B. Herrmann ein Profisegler sei und Geld damit verdiene, er sehe dessen Verdienste für den Verein nicht. Andere Vereinsmitglieder, die sich für Regatten und Ausbildung engagierten, seien vorrangiger als Ehrenmitglieder zu wählen. Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass B. Herrmann den Namen des Klubs bei seinen Aktivitäten in die Öffentlichkeit trage. Er gibt P. Happe insoweit Recht, als darüber nachgedacht werden müsse, weitere verdienstvolle Klubmitglieder zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Heute sei eine Abstimmung darüber jedoch nicht möglich, da kein entsprechender Antrag zeitgerecht eingegangen sei und die Tagesordnung den Punkt nicht enthalte. Ein entsprechender Antrag zur Tagesordnung sei bis zum 31. Januar vor der nächsten Hauptversammlung zu stellen.

Der Antrag des Vorstandes wird zur Abstimmung gestellt. Er wird mit 48 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen bei 24 Enthaltungen angenommen.

#### **TOP 14**

Für lange Zugehörigkeit zum Zwischenahner Segelklub werden geehrt:

##### **50 Jahre**

Dr. Herbert Schmits

##### **40 Jahre**

Hartmut Koenigs

Heinz Schröder

Jochen Stünkel

Henning Stünkel

##### **25 Jahre**

Dr. Wolfgang Müller-Wening

Ubbo Friedrich

Karl-Heinz Brandes

Die Geehrten erhalten die Ehrennadel des ZSK mit Jahreszahl vom Vorsitzenden überreicht.

Herr Brandes bedankt sich bei den Mitgliedern für die schöne Zeit im ZSK und die gute Kameradschaft.

#### **TOP 15**

- K. Schwarz erläutert, dass die Bemühungen um eine Verlängerung der Nutzungszeiten für das Zwischenahner Meer eingestellt werden mussten. Anders als am Steinhuder Meer sei wegen Naturschutzfragen ein völlig neues Verfahren unter Beteiligung der Natur-

schutzverbände einzuleiten, und die Behörden haben signalisiert, dass der Ausgang durchaus mit Verschlechterungen für die Segler enden könne. Wir müssen also weiter mit von Fall zu Fall zu beantragenden Ausnahmegenehmigungen arbeiten, die von den zuständigen Behörden wohlwollend geprüft werden.

- K. Schwarz appelliert an die Mitglieder, das Klubhaus und die Gastronomie auch in den Wintermonaten als Treffpunkt zu nutzen.
- M. Pricker schlägt vor, Einladungen und Rundschreiben nur noch per E-Mail zu versenden. Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass Einladungen zur Mitgliederversammlung aus rechtlichen Gründen der Schriftform bedürfen. In anderen Fällen sei es aber zweckmäßig und kostensparend, mit den Mitgliedern per E-Mail zu kommunizieren. Bei Neueintritten werde schon seit geraumer Zeit die E-Mail-Adresse abgefragt, aber bei älteren Mitgliedern fehle sie häufig. Die Mitglieder werden aufgefordert, ihre E-Mail-Adressen der Geschäftsstelle mitzuteilen. Es wird eine Liste in Umlauf gegeben, auf der die Anwesenden ihre E-Mail-Adresse eintragen sollen.
- Aus Sicherheitsgründen und um gesetzlichen Forderungen (Haftung) zu genügen, sind die Benutzung der Motorboote und die Führung des Kranes nur noch Mitgliedern erlaubt, die an einer entsprechenden Einweisung/Belehrung teilgenommen haben. G. Hundhausen bereitet eine Kraneinweisung für Mai vor, die Einweisung für die Motorboote soll von der DLRG durchgeführt werden. Ein entsprechender Belehrungsnachweis ist durch Ausbilder und Belehrten zu unterschreiben. U. Breiholz weist in diesem Zusammenhang noch einmal auf die auf dem See geltende Höchstgeschwindigkeit von 12 km/h hin.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Vorsitzende dankt für die rege Mitarbeit und Disziplin der Versammlung und wünscht den Anwesenden einen guten Heimweg und eine schöne Segelsaison. Er schließt die Versammlung.

Die Versammlung endet um 21.21 h.

- Anlagen:
1. Einladung und Tagesordnung
  2. Anwesenheitsliste (in separatem Buch)
  3. Kassenbericht und Haushaltsplan
  4. Entwurf Beitrags- und Gebührenordnung
  5. Antrag auf Ehrenmitgliedschaft Boris Herrmann

(Die Anlagen sind auf Wunsch beim Schriftführer einzusehen).



Michael Pullich  
Schriftführer